

5. L.O.H. Interchapter – Mädelsweekend vom 19.06.2026 - 21.06.2026

Am Freitagnachmittag trafen wir uns bei strahlendem Sonnenschein und hochsommerlichen Temperaturen im TCS Training Fahrzentrum Betzholz in Hinwil. Die Vorfreude auf unser gemeinsames Wochenende war bei allen spürbar. Gegen 14.30 Uhr starteten wir unsere Harleys und machten uns auf den Weg Richtung Triesen (FL).

Unsere Route führte durchs Tösstal ins Neckertal. Bei Temperaturen um die 30 °C zwang uns die Hitze in St. Peterszell zu einer ersten Pause. Im Landgasthof Schäfle gönnten wir uns eine kühle Erfrischung und genossen die ersten gemeinsamen Momente. Doch schon bald zeigte sich, dass der Tag noch einige Überraschungen für uns bereithielt. Am Horizont türmten sich dunkle Gewitterwolken auf. Sicherheit geht vor – also schlüpften wir vorsorglich in unsere Regenkleider.



Eigentlich hätten wir die wunderschöne Strecke über die Schwägalp fahren wollen. Wegen der Tour de Suisse und dem heftigen Regen mussten wir unsere Route jedoch spontan ändern und über Appenzell nach Altstätten ausweichen. Auch solche unerwarteten Situationen gehören zum Motorradfahren dazu und machten unsere Tour letztlich zu einem kleinen Abenteuer.

In Altstätten legten wir einen kurzen Zwischenhalt ein, um das Gewitter vorbeiziehen zu lassen. Währenddessen informierte Hélène das Hotel über unsere Verspätung. Gegen 18 Uhr erreichten wir endlich das Hotel Schatzmann. Erleichtert parkten wir unsere Harleys in der Garage, bezogen unsere Zimmer und freuten uns auf einen gemütlichen Abend.

Um 19 Uhr trafen wir uns im Restaurant Vivid zum gemeinsamen Nachtessen. Der Tisch wurde so zusammengestellt, dass wir alle beisammensitzen konnten – genau so, wie es sich für ein Mädelsweekend gehört. Bei feinem Essen, vielen Gesprächen und herzhaftem Lachen erzählten wir bereits die ersten Anekdoten des Tages.



Es war sofort spürbar, dass dieses Wochenende nicht nur vom Motorradfahren, sondern vor allem von der gemeinsamen Zeit leben würde. Da uns am nächsten Morgen ein früher Start erwartete, verabschiedeten wir uns gegen 22 Uhr und freuten uns auf den nächsten Tag.

Nach einem reichhaltigen Frühstück machten wir uns am Samstagmorgen auf den Weg zu Bündnerbike in Maienfeld, unterwegs konnten wir noch Carmen in unsere Gruppe integrieren. Gemeinsam rollten wir auf das Eventgelände und reichten unsere Harleys stolz in die lange Kolonne ein.



Nach der Anmeldung erhielten wir unser Teilnehmerpaket mit Bauchtasche, Patch, Notfallkarte und einem Foulard für den linken Arm. Der Charity-Ride stand ganz im Zeichen des Frauenhauses Graubünden – ein schöner Gedanke, mit unserem gemeinsamen Hobby gleichzeitig etwas Gutes bewirken zu können.

Natürlich durfte auch das Shoppen nicht fehlen. Während einige nach neuen Shirts stöberten oder die neuesten Harley-Modelle bestaunten, sorgte eine Pelicana für eine ganz besondere Überraschung. Schockverliebt entschied sie sich spontan für den Kauf einer neuen Harley. Die Freude darüber war ansteckend.



Nach der Begrüssung und dem Gruppenfoto fiel endlich der Startschuss. Gemeinsam fuhren wir durch die wunderschöne Bündner Landschaft, vorbei an Maienfeld, Pfäfers und der eindrücklichen Taminaschlucht, weiter über Bad Ragaz, Landquart und Malans bis nach St. Luzisteig.

Dort angekommen wurden nochmals Erinnerungsfotos geschossen, bevor wir gemeinsam den Apéro genossen. Die Stimmung war fröhlich und ungezwungen. Beim reichhaltigen Buffet und dem feinen Dessert wurde viel gelacht, erzählt und neue Bekanntschaften geknüpft. Es war schön zu erleben, wie viele Frauen dieselbe Leidenschaft teilen.



Am späteren Nachmittag machten auch wir Pelicanas uns auf den Rückweg ins Hotel. Kurzerhand beschlossen wir, uns noch etwas Abkühlung zu gönnen und spazierten Richtung Rhein. Aus den angekündigten fünf Minuten wurde zwar ein gemütlicher 30-minütiger Spaziergang, doch genau solche Momente bleiben oft besonders in Erinnerung.

Unterwegs sorgten ein kleiner Bach und eine Lichtung für spontane Heiterkeit. Ein bisschen Wind-Yoga hier, ein paar Lacher dort – und schon war die Hitze fast vergessen. Während vier mutige Ladys den Weg hinunter zum Rhein wagten, entschieden sich die anderen für ein erfrischendes Fussbad im Bach.



Beide Gruppen hatten ihren Spass und später beim gemeinsamen Thai-Abendessen wurden die Erlebnisse mit viel Humor ausgetauscht. Die lustigen Geschichten sorgten erneut für zahlreiche Lacher und machten diesen Tag einfach perfekt. Nach den vielen Eindrücken, den gefahrenen Kilometern und den sommerlichen Temperaturen wurden wir langsam müde und liessen den Abend gemütlich ausklingen.

Am Sonntag hiess es leider schon wieder langsam Abschied nehmen. Nach einem ausgiebigen Frühstück starteten wir gegen 9.30 Uhr Richtung Urnäsch. Unsere Route führte über Wildhaus und die Schwägalp. Die angenehm kühlen Temperaturen in den Bergen waren eine willkommene Abwechslung, bevor uns in Urnäsch die Sommerhitze wieder empfing.



Im Brauchtumsmuseum nahm uns unser Guide Hans-Ueli mit auf eine spannende Reise in die Geschichte und Traditionen des Appenzellerlandes. Besonders eindrücklich waren seine Erzählungen über die Silvesterchläuse mit den “Schönen”, den “Naturchläusen” und den “Wüeschten”. Hans-Ueli plauderte aus den Nähkästchen, da er selbst ein aktives Mitglied bei den Silvesterchläusen war. Es war faszinierend zu erleben, mit wie viel Herzblut diese Traditionen bis heute gelebt werden.

Nach einem feinen Apéroplättli liessen wir die vielen Eindrücke nochmals auf uns wirken, bevor wir Catherine verabschiedeten, die mit ihrem Auto den Heimweg antrat.



Unsere letzte gemeinsame Etappe führte über den Hemberg, Wattwil und den Ricken zum Restaurant Waldegg. Dort überraschte uns Rolf, der seit Kurzem seine Leidenschaft fürs Segeln entdeckt hat und sich noch zu uns gesellte. Bei einem wohlverdienten Glacé genossen wir ein letztes Mal das Zusammensein, bevor sich unsere Wege langsam trennten.

Wie so oft verging ein wunderschönes Wochenende viel zu schnell.

Drei Tage voller Sonnenschein, Regen, Hitze, unzähliger Kurven, herzhaftem Lachen, spannenden Gesprächen und unvergesslicher gemeinsamer Momente liegen hinter uns. Genau diese Erlebnisse machen unsere Gemeinschaft aus und zeigen, dass ein Mädels-weekend weit mehr ist als eine Motorradtour – es sind Freundschaften, Zusammenhalt und Erinnerungen, die noch lange bleiben.

Von Herzen danke ich allen Ladies, die mit ihrer guten Laune, ihrer Hilfsbereitschaft und ihrer Herzlichkeit dieses Wochenende zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt unserer Road Captain Sandra. Mit viel Engagement hat sie zwei wunderschöne Touren geplant und uns jederzeit sicher und unfallfrei ans Ziel geführt. Liebe Sandra – danke für deinen grossartigen Einsatz!

Ebenso danke ich Marsha von Herzen für ihre wertvolle Unterstützung. Als a.I. L.O.H. Officer durfte ich dank ihrer Hilfe einen ersten Einblick in die Organisation eines solchen Weekends gewinnen. Es ist schön zu erleben, wie jede Einzelne ihren Beitrag leistet und wie aus vielen kleinen Puzzleteilen gemeinsam ein unvergessliches Wochenende entsteht.

Merkt euch den 12. Juni 2027 vor, 6. L.O.H. Interchapter! Ich freue mich schon heute auf das nächste gemeinsame Abenteuer mit euch.

Bericht: Hélène Houriet